

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 44

Artikel: Fastenkünstler Dr. Tanner †
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fastenkünstler Dr. Tanner †.

Der meistens nur Wasser trank, das Essen wollt' verdammen,
In Cleveland jüngst den Jammertod fand in des Feuers flammen.
Er hat, wollt' vom Gemüs er auch, der Aermste, wenig wissen —
Zuguterleht — merk's Succ' dir! — doch noch in's Gras gebissen.

Streif.

Sagen Sie, was ist denn das für ein tumultuarischer Haufen dort im
Biergarten drüben?

„Die huldigen der Abstinenz.“

„J, warum nicht gar, das ist ja das reinste Zechgelage!“

„Ich sag's Ihnen ja, das sind eben Arbeits-Abstinenzler.“

Katechismus in einer Sarganserjchule.

Pfarrer: „Seppli, kannst du beten?“

Seppli: „Jou bett' chani, aber Laubfagg nit cheerä!“

Jungenstreich.

Aleiner: „Heit er ali Müttschi?“

Bäckerin (durch's Fensterflügelchen): „Ja.“

Aleiner: „So fräisst Chäs derzue!“ (Schleimigt ab.)

Eine schöne Sorte.

„Anna, wie viel Bier hab' i?“

„Fünf Große.“

„Dann bring' mer noch Eins, aber temperirt — du weisst, i bin a
Temperenzler!“

Briefkasten der Redaktion.

T. Z. i. W. Einverständnis: „Der Zug nach links, der ist was recht's
und besonders da, wo junge Kräfte über die bequeme Gewohnheit Meister wurden.
Man sollte die Unerfahrenheit nur nicht immer so pompös predigen. Im National-

rath z. B. blieb noch nie ein Sessel leer und gewöhnlich — nicht immer — waren
die Ertatmänner vollgewichtiger Ertat. — E. J. i. K. Woher die Lebensart
kommt: „Er trinkt einen guten Stiefel“? Die Sage meldet: Der Ritter Boos von
Waldeck habe auf das Verprechen hin des Rheingrafen, er trete ihm Hüfelsheim
erb- und eigenthümlich ab, wenn er seinen mit altem Rheinwein gefüllten großen
Reiterstiefel auf einen Sitz anstürzte, das unmöglich scheinende geleistet. Das Un-
terfangen kostete ihm allerdings das Leben, aber seine Erben rühmten es als
„guten Stiefel“. — Lucifer. Die anlässlich des Zarenbesuchs in ganz Paris überall
prangenden Buchstaben „R. F.“ bedeuten nicht „Rechts fahren“, auch nicht „Rex
Faure“, nicht „Ressie-France“, obgleich les extrêmes se touchent und noch
weniger aber „Revanche furieuse“, sondern ganz einfach „République française“. —
Man muß unsere guten Nachbarn nicht immer so grundlos verdächtigen! — H. i.
H. Herr Lehrer W. in Oberriedholz schreibt aus: „Billig zu verkaufen wegen dem
bevorstehenden Schulhausbau: Braue Knabenkleider, 1 Waschbütte, 1 Beizefah, 1
Fleischbant, 1 Heuschrotelstein, 1 Trog, Rifen und andere Feldgeräthschaften.“ Das
heißt man umfassende Bildung. — Spatz. Wir wollen es riskiren; wenn der
Witz alt, ja nun, gut ist er. Gruß. — U. i. G. Die bis jetzt von C. Gentell
herausgegebenen „Sonnenblumen“ erscheinen jetzt in einer eleganten Mappe. Es ist
eine verdienstliche und reizende Sammlung, werth auf jedem Lesetisch zu liegen. —
M. i. J. Gehen Sie nur und sehen Sie sich die „lebenden Photographien“ im
„Hotel Bellevue“ in Zürich an, Sie werden große Freude an dieser überaus inter-
essanten Ausstellung haben. — G. S. i. B. Die Händler mit Injektenpulver gehen
einer großen Geschäftskrise entgegen, denn laut „Nat.-Ztg.“ vom 25. October
„hält in der Textilindustrie die Zurückhaltung der Käfer an. Ob und wie man
wieder Leben in diese netten Thierchen zu bringen vermag, wissen wir leider nicht.“
— Origines. Das allerdings nicht, allein wir wollen doch damit warten, bis die
Derren nach Bern gehen. — R. i. Melh. Die Auswahl in farbigen Bildern der
Schweizer-Armee ist sehr gering; in Genf erziehen ein sehr schönes Album, allein
es ist, so viel wir wissen, theuer. — M. i. J. „Wer flieht, kann wieder ins Gefecht,
wer bleibt und fällt, der kann das nicht; wer folglich läuft zur rechten Zeit, ist in
der Kriegskunst schon sehr weit.“ — Verschiedenen. Anonymes wird nicht be-
rückichtigt.

Die berühmten Bicyclettes **Gladiator** sind bei **J. Beguin**,
112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben. 83-26

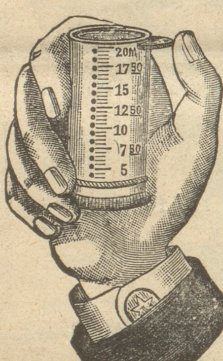
Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich**. (4b)

Seidengeschäft **E. Spinner & Cie.**, vormals Jakob Zürrer, **Zürich**.
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Sicherer Weg zum Reichthum!

Magische
Taschen-Sparbank



Sie schliesst sich selbst, zeigt den darin be-
findlichen Betrag an und kann erst dann geöffnet
werden, wenn dieselbe mit der entsprechenden Geld-
sorte vollständig gefüllt ist, und zwar: **No. 1 nach
Ansammlung von Fr. 20. — in 50 Cts.-Stücken**;
früher kann die Einrichtung unmöglich geöffnet
werden und nöthigt daher zum **Weitersparen**, bis sich
Fr. 20, in der Sparbüchse gesammelt haben.
**Preis 80 Cts. per Stück. Von zwei Stück
an frankirte Zusendung überallhin bei Vorein-
sendung des Betrages in Briefmarken oder bar
oder gegen Nachnahme. Von 1/2 Dutzend an
20 % Rabatt. (H 2712 Q) 147-4.**

L. Fabian, Basel.

Consoni & Cie.

Internationales Beleuchtungs-Agentur-Bureau
Börsengebäude Spezialitäten Börsenstr. 21, Entresol
Telegr. Adresse: „Weltlicht“
Generalagentur und Alleinverkauf der ganzen Schweiz, Engros-Versand ab Zürich
Gas - Glühlichtkörper (Martini & Cie.)
beste Glühkörper und hellstes Licht, 126 Kerzen Lichtstärke.
Acetylen-Beleuchtung (Patent Schulke)
 **Petroleum-Glanzlicht-Lampe** 
(Patent Schulke), ohne Docht und Cylinder, 140 Normalkerzen Lichtstärke,
schön's und billigstes Licht der Welt.
Höchste Auszeichnungen Paris, London, Brüssel und Berlin.
Nähmaschinenlampen, Elektr. Gasfernzündler
patentirt in allen Staaten,
für Strassenbeleuchtung, Salons, Laden, Schaufenster etc.
Billigste Bezugsquelle aller Beleuchtungsartikel etc.
172/9
Hochachtungsvoll **Consoni & Cie.**

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Das neue Rauchsystem „Biltor“

Tabak, Cigarren und Cigaretten durch den »Biltor«
zu rauchen,
ist in allen Welttheilen bekannt als das
beste, reinlichste und gesündeste System



115/3 **Aerztlich empfohlen!** O H 8957
Nicotin und schädliche Feuchtigkeit werden vom Filter aufgenommen.
Uebler Geruch von Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenhaltern
ausgeschlossen.
Zu haben in allen Rauchartikelhandlungen.
Prämiirt in: Chicago, Bordeaux, Sheffield, Hull etc.
Engros-Verkauf: **Arnold Schärer**, in Bern.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.
Englische Marchands-Tailleurs.
Ladies Tailors 150/s
Englische Waaren aller Art.

Wer

gut und billig einkaufen will, besuche die prachtvollen

Magazine von Baur & Cie., Möbelfabrik

Zürich I, Tonhallestrasse 1 & 3, Parterre und I. Stock.

Reiche Auswahl in **Holz- und Polstermöbeln**, in **Teppichen**,
Vorhängen, Portièren u. s. w.

160/14

Baur & Cie., Möbelfabrik, Zürich.